

*„Wie Sie sicher wissen, hat sich die Menschheit vor ca. 120 000 Jahren in der Nähe des Äquators entwickelt. In einer Gegend also, in der die Sonneneinstrahlung besonders hoch ist. Zum Schutz vor der extremen UV-Einstrahlung der Sonne, entwickelten und entwickeln die Zellen der Menschen in diesen Breitengraden große Mengen an Melanin. Große Mengen an Melanin schützen nicht nur vor schädlicher Sonneneinstrahlung, sondern färben Haut, Haare und Augen der Menschen auch dunkel. Deshalb hatten die ersten Menschen dunkle Haut, dunkle Augen und dunkles Haar.*

*Jahrhunderte lange Wanderbewegungen, führten Teile der Menschheit in Klimazonen wie die hiesigen, in denen die Sonneneinstrahlung wesentlich geringer ist, als jene in Äquatornähe. Da der Schutz vor der Sonne nicht mehr im gleichen Maße notwendig war, wie in Afrika beispielsweise, verringerte sich auch die Produktion von Melanin in den menschlichen Zellen. Dies wiederum hatte zur Folge, dass die Haut, die Haare und die Augen dieser Menschen immer heller wurden.*

*Nun, die hellere Haut und die helleren Haare, hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung dieser Menschen. Unglücklicher Weise war und ist die UV-Strahlung in diesen Erdteilen aber noch hoch genug, um in die melaninarmen, hellen Augen dieser Menschen einzufallen, durch die Augen hindurch ins Kopfinnere einzudringen und dort das menschliche Gehirn nachhaltig zu zerstören. Und genau dies ist der Grund, warum blauäugigen Menschen weniger intelligent sind, als braunäugige.“*

*Auszug aus dem Workshop Konzept „blue eyed“ © Jane Elliott*

Wenn ich im Antirassismus Workshop „blue eyed“ diese Passage als Grundlage einer breit angelegten Gehirnwäsche und Manipulation bewusst zitiere, ernte ich regelmäßig Ungläubigkeit und Gelächter der TeilnehmerInnen und denke jedes mal erleichtert: „Gott sei Dank! Mit solchem Blödsinn kann man heute offenbar niemanden mehr überzeugen.“

Gestern las ich Ihren Artikel in der Münchner Abendzeitung und musste feststellen: Man kann doch! Zumindest versuchen Sie es.

Herr Heinrichs,

(mir ist bewusst, dass man offizielle Briefe in der Regel mit ‚sehr geehrter / sehr geehrte‘ beginnt. Bei Ihnen allerdings, bleibt mir angesichts Ihres Artikels diese Floskel im Halse stecken.)

Nichts desto trotz möchte ich Ihnen fast danken, dass Sie mir auf groteske Weise signalisieren, wie wichtig mein Beruf - ich bin Antirassismustrainerin - noch immer ist. Und es könnte mich beinahe erheitern, mit welcher dreister Unwissenheit Sie in Ihrem Artikel althergebrachte, längst überholte „Rassentheorien“ zu verbreiten suchen. Es erheitert mich - wie gesagt - nur beinahe, denn Wahnvorstellungen wie die von Herrn Schiefenhövel haben bei beharrlicher Wiederholung eine bedauerliche Sprengkraft, die nicht zuletzt für den noch immer von Rassismus geprägten Alltag in Deutschland verantwortlich sind. Vielleicht spielen derartige Theorien und Tendenzen Ihnen ja in die Hände. In diesem Fall allerdings, wird nachzufragen sein, wieso Sie in die Lage versetzt werden, für eine öffentliche Zeitung schreiben zu dürfen.

Auf all Ihre unsäglich rassistischen Thesen einzugehen, würde mich wertvolle Zeit kosten, die ich für derartigen Schund nicht opfern will. Nur soviel: Mich würde interessieren: Wieviele Schwarze Vitamin D schluckende SkandinavierInnen Herr Schiefenhövel kennt? Ich kenne keine und keinen Einzigen. Und Sie?

Darüber hinaus: Ärztliche Attests bescheinigen mir beste Gesundheit, einschließlich der Funktionsfähigkeit meiner Knochen. Und ich habe - entgegen der von Ihnen zitierten Unfruchtbarkeitstheorien - 2 gesunde Kinder, die sich ebenfalls bester Gesundheit erfreuen. Also sind wir ein medizinisches Wunder!?

Ich werde überprüfen lassen, ob die Verbreitung rassistischer Theorien, wie die von Shiefenhövel, die Sie unkommentiert und unreflektiert reproduzieren, den Straftatbestand rassistischer Diskriminierung im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes erfüllen. In diesem Fall werde ich juristische Schritte gegen Sie einleiten.

Darüber hinaus würde ich Sie jederzeit mit dem größten Vergnügen in einem meiner Workshops gegen Rassismus begrüßen. Welche Augenfarbe haben Sie eigentlich? Sind Sie blauäugig?

ManuEla Ritz